

REALGYMNASIUM / REALGYMNASIUM – SCHWERPUNKT ANGEWANDTE NATURWISSENSCHAFTEN

Fachcurriculum Zeichnen und Kunstgeschichte

1. Biennium, 1. Klasse

1. Das Fach Kunstgeschichte geht von einer chronologischen Abfolge in der Erarbeitung kunsthistorischer Kenntnisse aus, ermuntert aber explizit zu Einschüben in Form von Längsschnittbetrachtungen, stilistischen Vergleichen, Gegenwartsbezügen und fächerübergreifenden Ansätzen.
2. Durch Bezüge zur lokalen und regionalen Kunstgeschichte wird eine Auseinandersetzung mit der Kunstlandschaft Südtirol ermöglicht.
3. Im Bereich Zeichnen erweitern die Lernenden ihre eigenen bildnerischen Ausdrucksmöglichkeiten und erwerben diejenigen Fähigkeiten, die eine objektivierte Darstellung von Gegenständen und Räumen ermöglichen.
4. Das Fachcurriculum gibt für alle Parallelzüge folgenden verbindlichen, inhaltlich-chronologischen Rahmen vor:
 - 1. Klassen: Einführung in die Kunstgeschichte, Prähistorik und frühe Hochkulturen, griechische und römische Antike**
 2. Klassen: Frühchristliche Kunst, Romanik, Gotik
 3. Klassen: Renaissance, Barock,
 4. Klassen: Stilrichtungen des 19. Jahrhunderts wie Klassizismus, Romantik, Historismus, Realismus, Impressionismus
 5. Klassen: Postimpressionismus, Künstlervereinigungen, Stilrichtungen des 20. und 21. Jahrhunderts
5. In das Fachcurriculum wurden die Inhalte aufgenommen, die einen Einblick in die Kunstgeschichte und das bildnerische Gestalten gewährleisten und die Schüler zu einem differenzierten, kritischen Umgang mit visuellen Medien anleiten sollen. Es stellt einen Maximalrahmen dar, aus dem die einzelnen Fachlehrer Bestätigung, Anregung und Auswahlmöglichkeiten erhalten.
6. Für die individuellen Jahresprogramme gibt es folgende verbindliche Vorgaben:
 - a. Die Fachlehrer wählen aus jeder der angeführten Epochen-Einheiten mindestens einen Themenbereich aus.
 - b. Die Fachlehrer achten darauf, im Laufe des Bienniums alle die in den RRL vorgesehenen Fertigkeiten und Kenntnisse im Jahresprogramm zu berücksichtigen.
 - c. Die inhaltliche Auswahl orientiert sich an den Bildungszielen der unterschiedlichen Fachrichtungen.
7. Die Gewichtung der einzelnen Fachbereiche erfolgt, immer unter Berücksichtigung der Fertigkeiten und Kenntnisse, je nach Zielsetzung der Programme der einzelnen Fachlehrer.
8. Es liegt im Ermessen jeder Fachkraft, aus den folgenden angeführten Inhalten die für ihn relevanten Teilaspekte herauszunehmen und auf diese genauer einzugehen, oder aber auf Teilbereiche nur oberflächlich oder überhaupt nicht einzugehen, wobei die Fertigkeiten und Kompetenzen immer im Mittelpunkt stehen müssen.
9. Die methodischen Hinweise, Lehrmittel und fächerübergreifenden Aspekte sollen dem Fachlehrer als Anregung dienen und können ausgetauscht oder ergänzt werden.
10. Die im Curriculum angeführten fachspezifischen Kompetenzen entsprechen den Rahmenrichtlinien für die Gymnasien in Südtirol.

Themenbereich 1: **EINFÜHRUNG IN DIE KUNSTGESCHICHTE**

R R L	Fertigkeiten	Kenntnisse
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunstwerke nach Gattungen und Epochen gliedern ▪ Den entstehungsgeschichtlichen Kontext und die Zweckbestimmung von Kunstwerken analysieren ▪ Ästhetische Mittel erkennen und vergleichen ▪ Kunstwerke mit angemessener Fachsprache beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stilelemente, Gattungen, Epochen und Strömungen ▪ Geschichtlicher Hintergrund, Biografien ▪ Gestaltungselemente/Darstellungsformen ▪ Fachterminologie
Kompetenzziele/Teilfertigkeiten	Inhalte/Themenschwerpunkte	Methodische Hinweise/Lehrmittel/ fächerübergreifende Aspekte
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die verschiedenen Bereiche der Kunst definieren und unterscheiden können ▪ einzelne Werkbeispiele in die Bereiche der Kunst einordnen können ▪ technische Verfahren der Farbgewinnung untersuchen und anwenden können ▪ Techniken der Bildhauerei und verschiedene Baumaterialien kennenlernen sowie ihre spezifische Fachsprache anwenden können 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe der Kunstbetrachtung ▪ Kenntnisse archäologischer und kunstgeschichtlicher Arbeitsweisen ▪ Teilbereiche der Bildenden Kunst (Architektur, Plastik, Malerei, Grafik usw.) ▪ Übersicht über kunsthistorische Epochen ▪ Die Bedeutung künstlerischen Schaffens in der Entwicklung des Menschen ▪ Farbgewinnung und –zusammensetzung sowie Auftragsverfahren, bildnerische Techniken, Baumaterialien und Konstruktionsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind-Mapping zu den Begriffen Kultur und Kunst ▪ Anfertigen von Zeitleisten mit Bildmaterial ▪ Recherche zu den künstlerischen Techniken ▪ Interdisziplinär mit Chemie: die C-14 Methode zur Altersbestimmung ▪ Interdisziplinär mit Geschichte: Archäologie

Themenbereich 2: **PRÄHISTORIK und HOCHKULTUREN**

R R L	Fertigkeiten	Kenntnisse
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunstwerke nach Gattungen und Epochen gliedern ▪ Den entstehungsgeschichtlichen Kontext und die Zweckbestimmung von Kunstwerken analysieren ▪ Ästhetische Mittel erkennen und vergleichen ▪ Kunstwerke mit angemessener Fachsprache beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stilelemente, Gattungen, Epochen und Strömungen ▪ Geschichtlicher Hintergrund, Biografien ▪ Gestaltungselemente/Darstellungsformen ▪ Fachterminologie
Kompetenzziele/Fertigkeiten	Kenntnisse/Inhalte	Methodische Hinweise/ Lehrmittel/fächerübergreifende Aspekte
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlass und Zweck der Höhlenmalereien kennen ▪ ein Kunstwerk nach formalen, ästhetischen und inhaltlichen Aspekten analysieren ▪ beschreiben, wie Kunst und Kult in der Prähistorik eng miteinander verbunden sind ▪ beschreiben, wie eng Kunst mit dem sozialen und religiösen Aspekt eines Volkes zusammenhängen kann ▪ die baugeschichtliche Entwicklung, die Funktion/Symbolik und die 	<p>PRÄHISTORIK:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Höhlen- und Felsmalerei</i>: (z.B. Lascaux, Altamira, Chauvet), Techniken, Materialien und Ausdrucksformen ▪ <i>Bildneri</i>: Idole und deren Bedeutung (z.B. Venusdarstellungen als Fruchtbarkeitsidole) ▪ <i>Architektur</i>: die Megalithkulturen und ihre Kategorien, wie Menhire, Trilithen, Dolmen, Cromlech, Alleen (z.B. Stonehenge) <p>HOCHKULTUREN:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgabe der Kunst und Stellung des Künstlers in einer Hochkultur (z.B. Ägypten, Mesopotamien, China, Indien) ▪ Kultbauten: baugeschichtliche Entwicklung, Funktion und Symbolik, Bautechnik und 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachbilder von Höhlenmalereien mit Naturfarben ▪ die Schüler gestalten Statuetten aus Ton oder Ytong ▪ virtuelle Rundgänge durch die Höhlen von Lascaux und Chauvet im Web ▪ Dokumentationsreihe über die prähistorische Kunst ▪ interdisziplinär mit Chemie: Herstellen von Farbpigmenten/Konservierung von Farbpigmenten/ verschiedene Experimente zur Lichtechtheit von Farben ▪ die Schüler fertigen grafische Darstellungsformen der hierarchischen Gesellschaftsstrukturen an ▪ Vergleiche mit zeitgenössischer Architektur (z.B. Pyramide des Louvre) ▪ Dokumentationen zur Kunst der Hochkulturen

<p>Konstruktionsweisen der Kultbauten kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> erkennen, dass Form und Volumen wichtige Aspekte der Architektur sind und dies auch auf die heutige Baukunst anwenden können 	<p>Bedeutung des Bauwerks in Bezug zur Gegenwart (z.B. das Pyramidenfeld von Gizeh oder die Zikkurat in Mesopotamien)</p> <ul style="list-style-type: none"> Plastik und Malerei: Materialien, Techniken und Ausdrucksformen anhand exemplarischer Beispiele aus der ägyptischen Wandmalerei der Gräber oder der Reliefkunst an mesopotamischen Zikkurat Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> Modellbau eines pyramidalen Körpers interdisziplinär mit Geschichte, Deutsch: Die Entstehung der Schrift/Bilderschrift/Schriftzeichen interdisziplinär mit Geschichte: Entstehung und Merkmale einer Hochkultur/Staat, Gesellschaft, Glaube im alten Ägypten
---	---	--

Themenbereich 3 : ANTIKE – DIE GRIECHISCHE KULTUR		
R R L	Fertigkeiten	Kenntnisse
	Kompetenzziele/Fertigkeiten	Kenntnisse/Inhalte
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren, wie die Unterschiede der beiden Kulturen auf den jeweiligen soziokulturellen Hintergrund zurückzuführen 	<p>KRETA UND MYKENE:</p> <ul style="list-style-type: none"> Künstlerische Entwicklung der beiden Hochkulturen im Vergleich 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsauftrag in Form einer Recherche PowerPoint-Präsentation mit anschließender Diskussion

ist		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung eines Tongefäßes nach kretischem Vorbild
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die verschiedenen Merkmale der griechischen Epochen/Ordnungen unterscheiden und in einer angemessenen Fachsprache anwenden können 	<p>ARCHITEKTUR:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Entwicklung der Architektur von der Archaik bis zum Hellenismus anhand der Tempel (Parthenon, Zeus-Tempel usw.), der religiösen Anlagen (Akropolis, Olympia, Delphi usw.) ▪ Die griechischen Ordnungen dorisch, ionisch und korinthisch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Recherche in der Schulbibliothek oder im Internet mit anschließender Präsentation ▪ interdisziplinär mit Mathematik: Der Goldene Schnitt und dessen Verwendung bei antiken Bauten ▪ Kreidezeichnung eines Kapitells
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Entwicklung der Bildhauerei anhand der unterschiedlichen Gestaltungselemente unterscheiden lernen ▪ die Bedeutung der griechischen Bildhauerei in der Kunstgeschichte begreifen und beschreiben können 	<p>BILDHAUEREI/MALEREI:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Themen, Funktion, Materialien/Techniken und Gattungen ▪ Analyse formaler Merkmale anhand ausgewählter Beispiele (Wagenlenker von Delphi, Kuros und Kore, Dionysos, Aphrodite von Knidos, Krieger von Riace usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ die Schüler vergleichen Ideale Proportionen des menschlichen Körpers aus den Epochen Antike-Renaissance (z.B. Leonardo da Vinci - Der Vitruvianische Mensch, Dürer – Vier Bücher von Menschlicher Proportion) ▪ interdisziplinär mit Deutsch/Latein: Mythen ▪ die Schüler erstellen eine Zeitleiste und chronologische Bildfolge berühmter Werke der griechischen Antike

Themenbereich 4: ANTIKE – DIE RÖMISCHE KULTUR		
R R	Fertigkeiten	Kenntnisse
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kunstwerke nach Gattungen und Epochen gliedern ▪ Den entstehungsgeschichtlichen Kontext und die Zweckbestimmung von Kunstwerken analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stilelemente, Gattungen, Epochen und Strömungen ▪ Geschichtlicher Hintergrund, Biografien

L	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ästhetische Mittel erkennen und vergleichen ▪ Kunstwerke mit einer angemessenen Fachsprache beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltungselemente/Darstellungsformen ▪ Fachterminologie
Kompetenzziele/Fertigkeiten	Kenntnisse/Inhalte	Methodische Hinweise/ Lehrmittel/ fächerübergreifende Aspekte
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die statische und dekorative Funktion des Bogens in der Architektur kennen ▪ die typischen Merkmale und die Vorbildfunktion der architektonischen Beispiele nennen und anwenden können ▪ die eigene Kultur wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen 	<p>ARCHITEKTUR:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Meisterleistungen der römischen Bautechniken (neue Baumaterialien, Einwölbung, Kuppelbau), im Profan- und Sakralbau und in der Staatsarchitektur anhand ausgewählter Beispiele (z.B. Pantheon, Thermen, Forum Romanum, Kolosseum, Aquädukte, Domus Aurea, Via Appia, Via Claudia Augusta, die Basilika, die römische Villa, der Triumphbogen) ▪ 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vergleiche von Überwölbungstechniken, Kuppelbauten aus Antike, Renaissance und dem 19. Jahrhundert ▪ Lehrausflug zur Archäologischen Stätte aus der Römerzeit S.S.A.S. in Trient ▪ Expertenunterricht im Bereich der Archäologie ▪ interdisziplinär mit Geschichte: Rom als Weltstadt – Hauptstadt, Millionenstadt, Kulturzentrum, Handelszentrum
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die formalen Merkmale und stilistischen Eigenheiten in einer angemessenen Fachsprache unterscheiden können ▪ ein Werk in einer angemessenen Fachsprache beschreiben und präsentieren können ▪ die eigene Kultur wahrnehmen und sich damit auseinandersetzen 	<p>BILDHAUEREI/MALEREI:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gattungen, Materialien/Techniken und formale Merkmale anhand von exemplarischen Beispielen ▪ Die Wandmalereien von Pompeji ▪ Das historische Relief: z.B. der Konstantinbogen, die Trajanssäule, die Ara Pacis ▪ Das veristische Portrait 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ PowerPoint-Präsentationen ▪ Analyse der verschiedenen Funktionen des Portraits im Vergleich (z.B. religiöse und repräsentative Funktion) ▪ die Schüler fertigen Portraitstudien oder Karikaturen an ▪ interdisziplinär mit Geschichte: Das Zeitalter des Augustus - Mäzenatentum

Themenbereich 5: **TECHNISCHES ZEICHNEN/BILDNERISCHES GESTALTEN**

R R L	Fertigkeiten	Kenntnisse
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einfache geometrische Figuren und Körper skizzieren und mit Zirkel und Lineal konstruieren ▪ Sich mit einfachen materiellen, technischen und ästhetischen Mitteln in Anlehnung an eine Vorlage oder frei kreativ ausdrücken 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundkenntnisse der Geometrie ▪ Gestaltungsmittel, technische Fertigkeiten

Kompetenzziele/Fertigkeiten	Kenntnisse/Inhalte	Methodische Hinweise/ Lehrmittel/ fächerübergreifende Aspekte
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ einfache geometrische Körper konstruieren können ▪ sich ein sauberes und konzentriertes Arbeiten aneignen ▪ ein räumliches Vorstellungsvermögen entwickeln 	<p>TECHNISCHES ZEICHNEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konstruktion einfacher geometrischer Körper ▪ Bemaßungsgrundregeln ▪ Anfertigen von Freihandzeichnungen architektonischer Grundformen (z.B. Pyramide) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorzeichnung an der Tafel mit einhergehenden Informationen ▪ Ausführung einer geometrischen Zeichnung ▪ Modellkonstruktionen geometrischer Körper aus Karton ▪ Betreuung während der Arbeit ▪ interdisziplinär mit Mathematik: Geometrie
<p>Die Schüler sollten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ technische und gestalterische Fertigkeiten erwerben und sie gezielt einsetzen können ▪ kreatives Handeln als gedanklichen Prozess begreifen 	<p>BILDNERISCHES GESTALTEN:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grafische und malerische Techniken ▪ Plastisches Arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die verschiedenen Techniken mit kleineren Übungen ▪ Recherche zu speziellen Themen ▪ grafisches, malerisches und plastisches Arbeiten ▪ Betreuung während der Arbeit